

wohner hatten gute Gelegenheit sich und ihre Habe durch die Flucht in den Bergwald zu schützen. Auch kam es der Grafschaft Henneberg zuflatten, daß die Greuel des Krieges hier verhältnismäßig spät, erst um 1633, eine massenhafte Zerstörung begannen, und daß der ärgste Druck des Krieges auch eher endete als in anderen Bezirken; denn seit dem Jahre 1643 genoß das Land durch die Neutralitätspolitik seines Verwalters, Ernsts des Frommen, ziemliche Ruhe. Wir sind demnach zu der Annahme berechtigt, daß diese Grafschaft verhältnismäßig besser daran war als die Mehrzahl der deutschen Gebiete.

Von diesem Lande sind uns amtliche Notizen über die Zahl der Familien und Häuser sowohl vor als nach dem Kriege erhalten. Danach verlor das Land in dem Kriege 70 Prozent der Familien, 66 Prozent der Wohnungen. Dies furchtbare Ergebnis wird noch grauenhafter, wenn man in Betracht zieht, in welchem Zustande die überlebenden Menschen und Häuser waren: ein Teil der Wohnungen waren Not-
hütten, aus Trümmern zusammengeschlagen.

Ferner aber sind uns aus 20 Ortschaften desselben Landes sorgfältige Verzeichnisse der Ortsbehörden auch über das Verhältnis des Viehstandes und der Scheuern aufbewahrt; danach waren in diesen Orten von Pferden 85 Prozent, von Ziegen über 83 Prozent, von Kühen über 82 Prozent eingegangen; die vorhandenen Pferde werden als lah'm und blind, die Felder und Wiesen als verwüstet und zum Teil mit Holz bewachsen angeführt; die Schafe waren an allen Orten sämtlich vernichtet.

Es ist eine blutige Geschichte, welche durch diese Zahlen verkündet wird. Fast drei Viertel der Menschen und mehr als vier Fünftel ihrer Habe sind vernichtet. Und in welchem Zustande das Erhaltene!

Zweihundert Jahre sind, wenigstens für diesen Strich Deutschlands, notwendig gewesen, Menschenzahl und produktive Kraft des Landes wieder bis zum früheren Standpunkt zu heben. — Neben solchen Ergebnissen ist es unwichtig, aufzuzählen, was von beweglicher Habe durch den Krieg vernichtet worden ist. Soviel sich aus den damals aufgestellten Berechnungen ersehen läßt, betragen die Verluste einer Dorfgemeinde für die 30 Kriegsjahre von 30—100000 Gulden. Berechnet man danach die Verluste eines ganzen Landes, so wird die Summe ungeheuer. Durch diesen Krieg wurde Deutschland gegenüber den glücklicheren Nachbarn, den Niederländern, den Engländern, um zweihundert Jahre zurückgeworfen.